

Lernen mit Tablets für Schülerinnen und Schüler der 9. / 10. Klasse am Karolinen-Gymnasium



Beschluss der Gesamtkonferenz am 5.3.2025

Vorwort

In einer zunehmend digitalisierten Welt gewinnt das Lernen und Arbeiten mit digitalen Medien an Bedeutung. Deshalb werden digitale Endgeräte am Karolinen-Gymnasium im Unterricht eingesetzt, wenn sie sinnvoll und altersgerecht in den Lernprozess integriert werden können.

Für eine umfassende Bildung sind Grundfertigkeiten wie Lesen, Schreiben, Rechnen und Empathie unerlässlich. Kreativität, kritisches und freies Denken, Kommunikation, Zusammenarbeit, Fachwissen und Fachkompetenz der Lernenden sind auch in einer Welt, die zunehmend von Digitalität geprägt ist, besonders wertvoll. Der Umgang mit Büchern ist für das Lernen nach wie vor von großer Bedeutung, da sie für unsere Schülerinnen und Schüler eine zuverlässige und dem Lernstand angemessene Informationsquelle darstellen.

Gleichzeitig müssen unsere Schülerinnen und Schüler lernen, sich in einer digitalisierten Welt zurechtzufinden und diese aktiv und verantwortungsvoll mitzugestalten. Digitale Medien und digitale Endgeräte sollen daher am Karolinen-Gymnasium in die Lernprozesse integriert werden, um das Lernen zu bereichern und zu erweitern. Ziel ist es auch, einen produktiven, reflektierten und kritischen Umgang mit digitalen Medien zu fördern.

Da beide Lernwege Stärken und Schwächen haben, entscheiden am Karolinen-Gymnasium die Lehrerinnen und Lehrer nach bestem Wissen und Gewissen, welche Methoden sowie analoge und digitale Medien im Unterricht eingesetzt werden. Dabei berücksichtigen sie sowohl die Bedürfnisse der Lerngruppen als auch die spezifischen Lerninhalte und Lernziele, um einen optimalen Lernprozess zu ermöglichen.

Auch in der Schule gelten für die Arbeit an digitalen Endgeräten die Vorgaben der Arbeitsstättenverordnung. Daher sollte die durchschnittliche Nutzungszeit des Tablets maximal ein Drittel eines Unterrichtstages betragen. Ein Wechsel zwischen digitalen Arbeitsphasen und anderen Unterrichtsformen ist wichtig, um die Konzentration und ganzheitliche Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Längere Texte, wie literarische Lektüren, sollten weiterhin in gedruckter Form gelesen werden, da dies das Leseverständnis unterstützt. Am Karolinen-Gymnasium legen wir zudem Wert auf das Schreiben von Hand, besonders bei längeren Texten wie Aufsätzen. Handschriftliches Arbeiten fördert die Feinmotorik und die kognitive Verarbeitung, weshalb wir dies regelmäßig von unseren Schülerinnen und Schülern einfordern.

Das Lernen mit Tablets stellt daher eine Erweiterung der bisherigen Möglichkeiten dar und keinen Ersatz klassischer Lehr- und Lernmethoden.

Allgemeine Chancen und Ziele

1. **Verbesserung der Medienkompetenz:** Unsere Schülerinnen und Schüler sollen lernen, digitale Medien produktiv, kreativ, sicher und verantwortungsvoll zu nutzen. Die Verfügbarkeit eines iPads für alle Schülerinnen und Schüler in den Klassenstufen 9 und 10 ermöglicht es den Lehrkräften, den Lernprozess und die Arbeit mit digitalen Medien im Unterricht effektiv zu begleiten und zu unterstützen.
2. **Ergänzung und Erweiterung des Unterrichts:** iPads bereichern den Unterricht durch digitale Lernmethoden, die analoge Kompetenzen nicht ersetzen, sondern sinnvoll ergänzen und erweitern können. Die Lehrerinnen und Lehrer entscheiden über den Einsatz des iPads, um den spezifischen Lernbedürfnissen gerecht zu werden.

3. **Förderung von Zukunftskompetenzen durch kreative Produktgestaltung:** In Studium und Beruf werden Kompetenzen wie Fachwissen, Kreativität, kritisches Denken, Kommunikation, Zusammenarbeit und digitale Kollaboration sowie der Umgang mit künstlicher Intelligenz (KI) in Zukunft noch wichtiger werden. Die SchülerInnen können diese Kompetenzen mit einem eigenen Tablet praktisch anwenden, beispielsweise durch die Erstellung von Präsentationen, interaktiven Quizzes, digitalen Plakaten, Podcasts und Videos, und sich so auf die Arbeitswelt und das lebenslange Lernen vorbereiten. Der verantwortungsvolle und reflektierte Umgang mit KI kann das Lernen bereichern.
4. **Effiziente Organisation im Unterricht:** Mit Hilfe des iPads können Lernmaterialien effizient und flexibel für Lerngruppen bereitgestellt und ausgetauscht werden. Durch die Verfügbarkeit des iPads können diese Lernmaterialien im Unterricht effektiv genutzt werden. Dadurch kann individualisiertes und eigenverantwortliches Lernen leichter organisiert werden. Somit können leistungsstarke und leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler besser gefordert und gefördert werden.

Rahmenbedingungen

- Alle Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen sollen über ein eigenes iPad verfügen (die 9. Klassen ab Schuljahr 2025/26 aufwachsend). Die Eltern kaufen das iPad als Lernmittel über den zertifizierten Bildungspartner der Stadt Frankenthal (Firma Theile in Speyer). Die Einbindung in das schulische Verwaltungssystem (MDM) ist verpflichtend und erfolgt in enger Absprache mit der Schule. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, ein bereits vorhandenes oder generalüberholtes iPad, das bei einem anderen Händler erworben wurde, über die Firma Theile gegen Gebühr in das MDM zu integrieren¹.
- Über den Onlineshop der Firma Theile werden verschiedene iPads sowie Zubehör angeboten. Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über die Kosten für die letzte Pilot-iPad-Klasse aus dem Schuljahr 2024/2025:
 - iPad 10. Generation, 64 GB Speicherplatz (für schulische Zwecke ausreichend): 365€
 - Stift und Schutzhülle aus dem Onlinehandel: ca. 30€
 - MDM-Lizenz und Ersteinbindung in das Verwaltungssystem: 42€
 - optional iPad Schutzbrief „Digital Protect“² für 24 Monate: 79€
- Die Schule unterstützt einkommensschwache Eltern bei der Beantragung von finanzieller Unterstützung. Über die Firma Theile besteht die Möglichkeit, das iPad über bis zu 36 Monate zu finanzieren³.
- Das Lernen mit dem iPad ist eine weitere Methode, die punktuell im Unterricht eingesetzt werden kann. Es wird aber nicht so sein, dass das iPad dauerhaft im Einsatz ist. Dies lehnen wir aus den in der Präambel genannten Gründen ab. Das iPad ist ein Gerät, das von Klassenstufe 9-13 immer wieder zum Einsatz kommen wird. Die Lehrerinnen und Lehrer entscheiden unter Berücksichtigung der Lerngruppe und Lernziele über den pädagogisch und didaktisch sinnvollen Einsatz des iPads in ihrem Unterricht. Die Schulleitung achtet darauf, dass in jeder 9. und 10. Klasse mehrere Lehrkräfte unterrichten, die mit dem iPad schon Erfahrungen haben und ein Interesse an seinem Einsatz zeigen.
- Für die Lehrerinnen und Lehrer werden Fortbildungen und ein Studientag am KG angeboten. In den Fachkonferenzen wird anhand des Methodenkonzepts besprochen, für welche Themen und Unterrichtseinheiten die Arbeit mit dem iPad sinnvoll ist. Die Konzepte und Materialien der bisherigen iPad-Klassen werden dem Kollegium zur Verfügung gestellt.
- Sowohl das Lesen und Lernen mit gedruckten als auch mit digitalen Büchern hat Stärken und Schwächen (Bildschirmzeit, Leseverständnis, Markieren und Kommentieren, Gewichtsreduktion,

¹ Detaillierte Informationen über den Ablauf sowie aktuelle Preise für die Einbindung eines vorhandenen iPads in das MDM erfolgen durch die Firma Theile: <https://www.ipadinschule.de/faq/> . Stand Januar 2025: 89€ (inkl. MDM-Lizenz)

² vgl. <https://www.ipadinschule.de/ipad-schutzbrief-digital-protect/>

³ vgl. <https://www.ipadinschule.de/bezahlmethoden/>

Screenshots). Aus diesem Grund bleiben gedruckte Schulbücher obligatorisch. Ergänzend können digitale Schulbücher (PrintPlus-Lizenzen) über die Schulbuchausleihe bezogen und nach Ermessen der Fachlehrerinnen und Fachlehrer im Unterricht eingesetzt werden. Zu Hause dürfen die PrintPlus-Lizenzen uneingeschränkt genutzt werden.

- Zu Beginn des Schuljahres findet ein Methodentag statt, an dem die Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Grundlagen im Umgang mit dem iPad für schulische Zwecke erlernen. Dazu gehören unter anderem: Bedienung des Gerätes, Einrichtung und Organisation für schulische Zwecke, wichtige Apps, usw. Der Methodentag wird von einer mit der Thematik vertrauten Lehrkraft durchgeführt.
- Es gibt verbindliche Regeln für die Nutzung von iPads im schulischen Kontext, die zu Beginn des Schuljahres mit den Schülerinnen und Schülern besprochen und den Eltern kommuniziert werden. Wichtige Regeln sind u.a.: Die Lehrkräfte entscheiden über den Einsatz des iPads im Unterricht; Während der Unterrichtszeit ist ausschließlich die Nutzung des iPads für schulische Zwecke erlaubt; Keine Nutzung des iPads in den Pausen; die klassischen Arbeitsmaterialien müssen jederzeit zur Verfügung stehen.
- Verstöße gegen die Regeln können ein Verbot der Nutzung des iPads nach sich ziehen. In diesem Fall müssen die Schülerinnen und Schüler die Unterrichtsinhalte ohne das iPad erarbeiten. Die Verantwortung dafür liegt bei den Schülerinnen und Schülern.
- Die iPads werden zentral über das Mobile Device Management (MDM) für schulische Zwecke eingeschränkt, um Ablenkungspotenziale zu minimieren. In der Zeit von 7:00 bis 16:00 Uhr können an Schultagen so nur schulisch notwendige Apps genutzt werden. Den Eltern wird empfohlen, das iPad ihrer Kinder auch im privaten Bereich mit Hilfe der App „Bildschirmzeit“ für schulische Zwecke einzuschränken. Mit der Classroom App haben die Lehrerinnen und Lehrer unter anderem die Möglichkeit, die Bildschirme der Schülerinnen und Schüler während der Unterrichtszeit stichprobenartig einzusehen oder zu sperren. Mit der Lehrer-App können die Lehrerinnen und Lehrer während des Unterrichts weitere individuelle Einschränkungen auf den iPads der Schülerinnen und Schüler vornehmen, z.B. den Internetbrowser sperren oder auf wenige Webseiten beschränken oder die verfügbaren Apps weiter einschränken.

Beschluss der Gesamtkonferenz vom 5.3.2025

Die Eltern aller 8. Klassen werden gefragt, ob sie Ihren Kindern ein iPad als schulisches Arbeitsgerät ermöglichen. Wenn 80% der Eltern einer 8. Klasse ihre Zustimmung geben, haben alle Schülerinnen und Schüler dieser Klasse in den Klassenstufen 9 und 10 ein in der Regel elternfinanziertes iPad als Arbeitsgerät zur Verfügung.